



# Vorlesung Wirtschaftsstrafrecht

PD Dr. Marc Jean-Richard-dit-Bressel

Privatdozent für Strafrecht und Strafprozessrecht

(Die Folien beruhen auf einer Vorlage von Prof. Dr. Andreas Donatsch und werden mit dessen freundlicher Genehmigung verwendet.)



# **Lektion 4**

## **Wirtschaftsstrafrecht:**

### **Straftaten bei Gesellschafts- gründungen**



## Gesellschaftsgründung: Ausgangslage

### Grundkapital

- **AG: Aktienkapital (mindestens CHF 100'000)**
- **GmbH: Stammkapital (mindestens CHF 20'000)**

### Liberierung

- **Barliberierung: Einzahlung auf Sperrkonto (Gründungskonto)**
- **Sachliberierung: Einbringen eines beliebigen Sachwerts (auch einer Beteiligung) => Bewertung u. Offenlegung im HR**



## Phänomen "Schwindelgründung"

### Vortäuschen der Liberierung bei Gründung oder Kapitalerhöhung

#### Beispiele

- **Rückzahlung der Bareinlagen (OR 633) an Aktionär unmittelbar nach Gründungsakt, oft als "Darlehen" der Gesellschaft an den Aktionär**
  - ⇒ entspricht wirtschaftlicher Situation vor Liberierung (OR 634a): AG hat Forderung gegen Aktionär
- **Verwendung Bareinlagen zum Kauf einer Sache beim Aktionär unmittelbar nach Gründungsakt**
  - ⇒ entspricht wirtschaftlich einer Sacheinlagengründung, wird aber als Bargründung dargestellt
  - ⇒ Umgehung Publizitätsvorschriften OR 628, 642
- **Überbewertung der Sacheinlage im Sacheinlagevertrag und Prüfbericht (OR 634, 635 f.)**



## "Schwindelgründung" im Strafrecht (1)

### Kein einschlägiger Tatbestand "Schwindelgründung"

#### Problem 1: Jemand gewährt der AG Kredit im Irrtum über die Kapitalausstattung

- ⇒ Zu prüfen: Betrug StGB 146
- ⇒ Ggf. Unwahre Angaben StGB 152 als Auffangtatbestand (abstraktes Gefährdungsdelikt)

#### Problem 2: Gesellschaftsorgan verwendet Einlage nicht für Geschäftsbetrieb, sondern für Rückzahlung an Einleger

- ⇒ Zu prüfen: Veruntreuung StGB 138.1
- ⇒ Ggf. qualifizierte ungetreue Geschäftsbesorgung StGB 158.1 I+III

#### Problem 3: Gutgläubiger Notar bestätigt vorgespiegelte Liberierung in der Gründungsurkunden gemäss OR 629 ff.

- ⇒ Zu prüfen: Erschleichung falscher Beurkundung StGB 253
- ⇒ Bei Bösgläubigkeit: Urkundenfälschung im Amt StGB 317



## "Schwindelgründung" im Strafrecht (2)

**Problem 4.a: Gründer bewerten im Gründungsbericht (OR 635) die Sacheinlage bewusst viel zu hoch.**

**Problem 4.b: Revisor bestätigt zu hohe Bewertung wider besseres Wissen als vollständig und richtig (OR 635a)**

⇒ Zu prüfen: Urkundenfälschung (Falschbeurkundung) StGB 251

**Problem 5: Gründer übermitteln die inhaltlich falschen Urkunden betr. Einlagen/Liberierung dem Handelsregisteramt**

⇒ Zu prüfen: Unwahre Angaben StGB 153

⇒ Subsidiär gegenüber StGB 152 und StGB 253, d.h. kommt bei Scheineinlagen nicht zum Tragen, da diesen grundsätzlich das Schädigungspotential gemäss StGB 152 zukommt



# Anmeldung in das Handelsregister

Errichtungsakt

Verwaltungsrat

Dokumente bei  
qualifizierter Gründung

Protokoll der  
Konstituierung

Liberierung

Stampa-Erklärung



## Fall 3

A, B und C gründen eine AG, wobei A mit Aktienkapital von CHF 100'000 beteiligt ist. A hat 97 Aktien, B und C je eine. A beabsichtigt, sich unmittelbar nach der Gründung CHF 50'000 aus der AG auszahlen zu lassen, um das aufgenommene Darlehen zurückzuzahlen.